

Landesregierung muss endlich handeln – Herkunftssprachen an Schulen in Hessen aufwerten!

Wir fordern, dass Sie endlich ein Konzept vorlegen, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Herkunftssprache Wahlpflichtfach an hessischen Schulen wird.

- An die Hessische Landesregierung -

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Bouffier,
sehr geehrter Herr Staatsminister Prof. Lorz,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie mit dieser Petition auffordern, die Herkunftssprachen als Fremdsprachen an hessischen Schulen aufzuwerten, um die sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie ihre spezifischen Fähigkeiten zu fördern.

In der Familie erworbene Fremdsprachenkenntnisse sind keine Belastung für Kinder und Jugendliche. Sie sind eine Stärke und eine zu fördernde individuelle Fähigkeit. Mehrsprachigkeit ist in einer heterogenen Einwanderungsgesellschaft und einer international verflochtenen Wirtschaft von großer Bedeutung und dient sowohl der persönlichen Emanzipation als auch der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung.

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist sehr wichtig und zentral in vielen Lebenslagen. Die im Elternhaus erworbenen Sprachkompetenzen sind aber ebenso zu fördern und zu unterstützen.

Die Herkunftssprachen müssen daher als **zweite oder dritte Fremdsprache** ein noten- und versetzungsrelevantes Wahlpflichtfach an allgemeinbildenden Schulen im Regelunterricht werden. Gängige Fremdsprachen wie Arabisch, Griechisch oder Türkisch können so aufgewertet werden, während Deutsch als Kommunikationssprache für Kinder aus Familien mit einer Einwanderungsgeschichte als

wichtiger Faktor für den Zugang zum Arbeitsmarkt und zur gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe gestärkt wird.

Obwohl die schwarz-grüne Landesregierung bereits eine Aufwertung der Herkunftssprachen in Aussicht gestellt hatte, hat sich nichts an der bestehenden Vernachlässigung des herkunftssprachlichen Unterrichts geändert. Mit dieser Petition fordern wir ein erweitertes Bildungsangebot für die hessischen Schülerinnen und Schüler. Wir fordern, die Potenziale der Hessinnen und Hessen mit Fremdsprachenkenntnissen, die sie aus ihrem Elternhaus mitbringen, zu fördern und zu stärken - beispielsweise im Türkischen.

Wir fordern die Landesregierung auf, dass sie endlich ein Konzept vorlegt, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Herkunftssprache als **zweite oder dritte Fremdsprache** als Wahlpflichtfach an hessischen Schulen angeboten wird.

Eine Reform ist dringend geboten und ein wichtiges Signal an die Kinder aus Familien mit Einwanderungsgeschichte, dass ihre Mehrsprachigkeit vom Land Hessen als eigener Wert anerkannt und gefördert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Hessische Initiative für Fremdsprache

Erstunterzeichner*innen:

Nedret Altintop-Nelson, Lehrerin - Mehtap Acar, Kommunikationsökonomin - **Arif Arslaner, KUBI-Geschäftsführer** – Ayse Asar, Kanzlerin der Hochschule RheinMain - **Banu Atak, Lehrerin** - Ibrahim Aydin, Lehrer - **Gülcan Aygün, Buchhalterin** - Hatice Bektas-Alspar, Türkologin - **Dr. Evlampios Betakis, Stadtverordneter** - Sevda Boduroglu, Journalistin - **Figen Brandt, Stadtverordnete** - Mehmet Canbolat, Journalist - **Carmela Castagna Veneziano, Stadträtin** - Christoph Degen, MdL - **Mevlid Deniz, Unternehmer** - Abdullah Eldelekli, Diplom-Ingenieur - **Gabi Faulhaber, MdL** - Zeynel Firat, Lehrer - **Dr. h. c. Jörg-Uwe Hahn, MdL** - F. Selim Inal, Jurist - **Atila Karabörklü, Vorsitzender TGD** - Hidir Karademir, Migrationserstberater - **Hatice Kizil, Rechtsanwältin** - Aygül Klein, Dozentin - **Birgit Koch, Vorsitzende der GEW Hessen** - Dr. Hüseyin Kurt, Mitglied der KAV - **Jumas Medoff, Vorsitzender der KAV** - **Prof. Ulrich Mehlem, Erziehungswissenschaftler** - Berrin Nakipoglu-Schimang, Erziehungswissenschaftlerin - **Yadel Oktay-Coşkun, Lehrerin** - Handan Özgüven, MdL – **Prof. Dr. Ömer Özsoy, Religionswissenschaftler** - Halil Öztas, Bürgermeister - **Mürvet Öztürk, MdL** - Ekin Polat, TSD-Vorsitzende - **Reiner Pilz, Rechtsanwalt** - Yanki Pürsün, Stadtverordneter - **Zahide Özkan-Rashed, Ärztin** - Dr. Jürgen Richter, Vorsitzender des Landesausschusses der Jüdischen Gemeinden in Hessen - **Milkica Romic, Stadtverordnete** - Esad Sahin, Politologe - **Sener Sargut, Diplom-Pädagoge** - Prof. Susanne Schröter, Ethnologin - **Nalan Seval, Office Managerin** - Yasemin Sezginer-Yüksel, Beraterin - **Erhan Songün, Unternehmer** - Dr. Mariame Sow, Pädagogin - **Eren Tiryaki, Angestellter** Yücel Tuna, Vorsitzender der ATÖF - **Canan Ünal, Unternehmerin** - Hülya Uygun-Yetiser, Ärztin - **Prof. Dr. Edmund Weber,**

Koordination: Arif Arslaner, Nedret Altintop-Nelson, Banu Atak, Ibrahim Aydin, Yadel Oktay-Coşkun, Mevlid Deniz, Zeynel Firat, Aygül Klein, Ekin Polat, Esad Sahin, Nalan Seval, Eren Tiryaki, Yücel Tuna, Cengiz Yigitbasi, Turgut Yüksel

Kontakt: Hessische Initiative für Fremdsprache c/o KUBI - Hanauer Landstraße 182, 60314 Frankfurt am Main

Landesregierung muss endlich handeln – Herkunftssprachen an Schulen in Hessen aufwerten!

Religionswissenschaftler - Sylvia Weber, Diplom-Kauffrau - **Sevim Yilmaz**, Rechtsanwältin -Cengiz Yigitbasi, Lehrer - **Turgut Yüksel**, MdL

	Name	Beruf	Adresse	Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				

Koordination: Arif Arslaner, Nedret Altintop-Nelson, Banu Atak, Ibrahim Aydin, Yadel Oktay-Coşkun, Mevlid Deniz, Zeynel Fırat, Aygül Klein, Ekin Polat, Esad Sahin, Nalan Seval, Eren Tiryaki, Yücel Tuna, Cengiz Yigitbasi, Turgut Yüksel

Kontakt: Hessische Initiative für Fremdsprache c/o KUBI - Hanauer Landstraße 182, 60314 Frankfurt am Main